© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Anz. orn. Ges. Bayern 29, 1990: 23–27

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* und Teichhuhn *Gallinula chloropus* auf der Oberpfälzer Vils

Von **Werner Dittrich**

1. Einleitung

In der nordbayerischen Landschaft mit ihren ausgedehnten Weihergebieten finden Vogelarten zahlreiche Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate. Umfangreiche und intensive Studien sind darüber publiziert. Neben diesen Weihergebieten hat die Region in den Flußsystemen Main und Donau Fließgewässer mit artenreichen Avifaunen. Darüber ist sehr wenig veröffentlicht (vgl. BANDORF, et al 1982, SCHREINER 1982, WÜST 1981 u. a.).

Dieser Bericht beschreibt, als Teilergebnis, u. a. die jahreszeitliche Verteilung und den Trend von Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* und Teichhuhn *Gallinula chloropus* auf der Vils (mit Anmerkungen über weitere Zwergtauchervorkommen auf nordbayerischen Flüssen und Bächen).

2. Material und Methode

Die oberpfälzer Vils entspringt südöstlich von Vilseck im Landkreis Amberg-Sulzbach. Nach einem kurzen Bogen nach Nord und West fließt sie am Ostrand des oberpfälzer Jura nach Süden und mündet in Kallmünz in die Naab. Den Oberlauf begleiten eine Reihe Feuchtgebiete mit artenreichen Vogelbeständen. Angestaut durch 14 Wehre, fließt die Vils ab Amberg durch ein relativ enges Tal. Hier wird die Vils von einer, nahe dem Ufer entlangführenden Straße begleitet. Von dieser aus registrierte ich ganzjährig von 1968 bis 1978 in der Kombination roadside count + Sichtinselverfahren (point count) auf 14 km der 36 km Flußstrecke bis zur Mündung die Arten. In diesem Bereich fand ich im Sommer (April–September) und Winter gleich gute Kontrollmöglichkeiten und die Vils war von Freizeitaktivitäten weitgehend unberührt. Die Bearbeitung der Daten erfolgte überwiegend mit verteilungsfreien Verfahren.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1 Zwergtaucher: auf der 14 km Flußstrecke zählte ich 0–12 Ex./Exkursion/Jahr; im Winterhalbjahr 12–27 Ex./Exk. (95 % VB d. Median). Der Zwergtaucher war auf der Vils hauptsächlich Wintergast, seine Beziehung zur mittleren Temperatur (Nordbayern) war signifikant negativ: r= −0.86 (P<0.001). Eine Bevorzugung bestimmter Flußabschnitte, z. B. zu Nahrungssuche oder Ruhe, war nicht erkennbar. Nur bei sehr starkem Frost und Vereisung hielten sich die Zwergtaucher im noch offenen Wasser unterhalb von Wehren auf. Sie wichen, oftmals innerhalb von wenigen Stunden, auf die schnellerfließenden, noch eisfreien Nebenbäche (z. B. Lauterach) aus, bevor sie die Gewässer ganz verließen.

Der Zwergtaucher war am zahlreichsten in den Monaten Oktober bis Januar anzutreffen (Median), wobei die Bestandsschwankungen im November am größten waren (95 % VB/Median); vgl. Abb. 1.

Brütend traf ich den Zwergtaucher (1 Paar) auf der kontrollierten Vils nur 1974.

Der Trend während der Jahre 1968 bis 1978 war, bei Ex./Exkursion (n=178), ebenso für Sommer und Winter, nicht signifikant positiv.

In den folgenden Flüssen und Bächen Nordbayerns sammelte ich ganzjährig Daten über Zwergtaucher (Methode s. o.):

Heidenaab von Troschelhammer-Hütten: 1955–1978; (5 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=234), Sommer/Winter, nicht signifikant negativ, (s. u.).

Pegnitz von Neuhaus-Vorra: 1959–1978: (8 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=101), Sommer/Winter, nicht signifikant positiv.

Pfreimd von Trausnitz-Pfreimd: 1968–1978; (4 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=83), Sommer/Winter, nicht signifikant positiv.

Schwarzach von Schwarzenfeld-Neunburg v. W.: 1961–1978; (9 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=92), Sommer/Winter, nicht signifikant negativ.

Weismain von Weismain-Kleinziegenfeld: 1968–1978; (5 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=41), Sommer/Winter, nicht signifikant positiv.

Wiesent von Plankenfels-Streitberg: 1959–1978; (22 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=112), Sommer/Winter, nicht signifikant positiv.

Wissinger Laaber von Breitenbrunn-Dietfurth: 1967–1978; (4 km kontrolliert); Trends: Ex./Exk. (n=21), Sommer/Winter, nicht signifikant positiv.

www.biologiezentrum.at

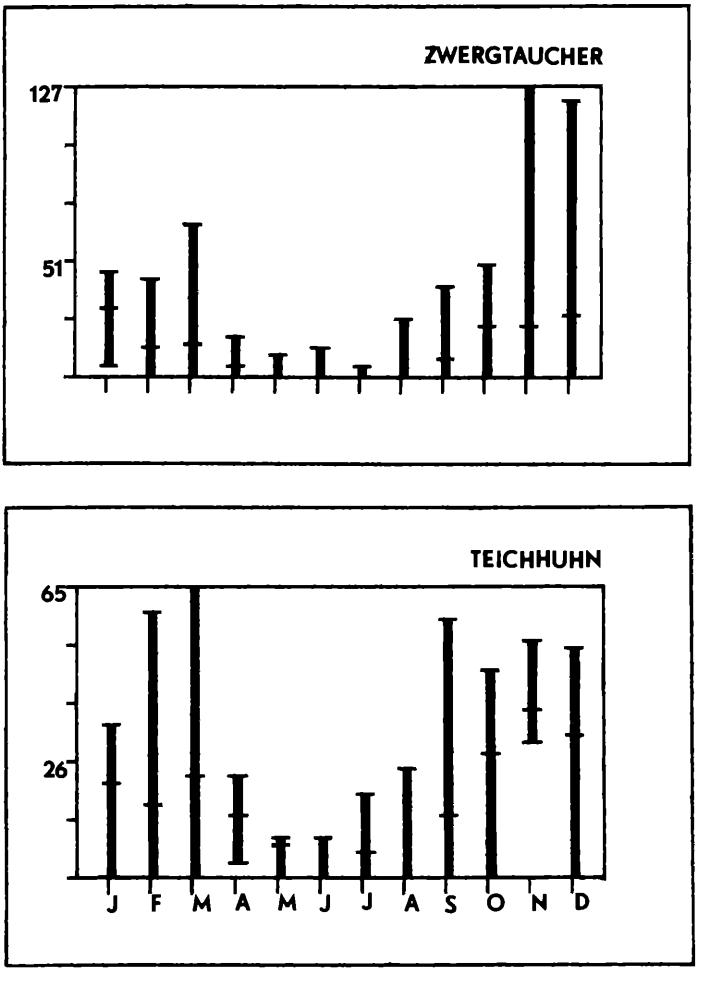

Abb. 1
Jahreszeitliche Verteilung von Zwergtaucher und Teichhuhn auf der Vils (Ex./Exk.: Median + 95 % VB). – *Seasonal distribution of Little Grebe and Moorhen on Vils river (Ind./exc.: median and 95 % confidence interval)*

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Die Antreffhäufigkeiten der Zwergtaucher, 2–24 Ex./Exk./Jahr/Gewässer; im Winterhalbjahr 14–39 Ex./Exk./Gewässer (Median) entsprachen denen auf der Vils. Zwergtaucher brüteten nicht alljährlich auf den kontrollierten Abschnitten dieser Flüsse und Bäche mit ihren Altwassern in jeweils 1–5 Paaren. Eine Ausnahme bildete die Heidenaab mit ihren Altwassern. 1955 waren es dort mindestens 25 Brutpaare. Der Bestand brach bis 1962 zusammen (r= −0,82), bis 1978 blieben es bis 3 Paare. Ein Trend für Brutvögel auf den anderen Gewässern ließ sich nicht errechnen.

3.2 Teichhuhn: auf der 14 km Flußstrecke zählte ich 8–23 Ex./Exkursion/Jahr; in Winterhalbjahr 14–37 Ex./Exk. (95 % VB/Median). Auch das Teichhuhn war, bei signifikant negativer Beziehung zur mittleren Temperatur (Nordbayern), überwiegend Wintergast: r= −0.75 (P<0.01). Einzeln oder in Trupps auftretend, zeigten die Teichhühner, abgesehen von der ganzjährigen Bevorzugung deckungsreicherer Uferpartien als der Zwergtaucher (P< 0.01), keine für bestimmte Flußabschnitte.

Die jahreszeitliche Verteilung zeigte große Ähnlichkeit mit der des Zwergtauchers (Median: r= 0.86; P<0.001). Am zahlreichsten war das Teichhuhn im März und Oktober bis Januar (Median); die größten Bestandsschwankungen lagen im März und September (95 % VB/Median) vgl. Abb. 1.

Das Teichhuhn brütete an der beobachteten Flußstrecke nicht alljährlich in 4 bis 7 Paaren (95 % VB/Median). Auch der Trend des Teichhuhns war bei Ex./Exkursion (n=178), sowie im Sommer und Winter nicht signifikant positiv.

Der Brutbestand von Zwergtaucher und Teichhuhn auf der kontrollierten Vils (und den Flüssen und Bächen) war sehr viel niedriger, als auf vergleichbaren Flächen in den zahlreichen, mitunter sehr kleinen Karpfenweihern Nordbayerns. Diese wiesen einen oft recht hohen Brutbestand auf (vgl. Bandorf 1982, Wüst 1981 u. a.). Durch intensive Bewirtschaftung (Entlandung u. ä.) waren (und sind) einige davon für Wasservögel unbewohnbar und ließen (lassen) den Brutbestand auch von Zwergtaucher und Teichhuhn lokal langjährig absinken. Diese Situationen entstanden durch „Pflegemaßnahmen" auch an den untersuchten Fließgewässern.

Vergleichsweise hoch war der Winterbestand von Zwergtaucher und Teichhuhn auf der Vils und den Flüssen und Bächen Nordbayerns, wenn man den Bestand der Winterzählungen großer Gewässer betrachtet (Reichholf 1989, Wüst 1981 u. a.). Bei der Dichte der nordbayerischen Gewässer, 6–28 stehende und 8–24 fließende/100 km Fahrstrecke und 500 m Breite (1976) – ein Überwintern auf den Karpfenweihern der Region ist wegen der Bewirtschaftungsform alljährlich nicht überall möglich – blieb der tatsächliche Winterbestand unbekannt.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; www.biologiezentrum.at

Summary

Little Grebe *Tachybaptus ruficollis* and Moorhen *Gallinula chloropus* on the Upper Palatinate Vils River (Danube river basin; Northern Bavaria; West Germany)

From 1968–1978 I recorded both species on 8.7 miles on Vils river from Amberg through Kallmuenz (22.4 miles distance) by road side and point counts. Densities (median/95 % confidence interval): *T. r.*: 0–12 ind./exc./year; 12–38 ind./exc./winter seasons; *G. c.*: 8–23 ind./exc./year; 14–39 ind./exc./winter seasons (relations to mean temperatures/month: *T. r.*: r= −0.86 (P<0.001) and *G. c.*: r= −0.75 (P<0.01): Spearman's rank correlation coeffizient). Both species showed neither significant trend nor special habitat selections on this river, and Little Grebe on 7 additional rivers in northern Bavaria. The seasonal distribution is given in fig. 1.

Literatur

BANDORF, H. & H. LAUBENDER (1982): Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön; Schriftenreihe d. LBV.

BAUER, K. & U. GLUTZ von BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas; Bd. 1 Frankfurt/Main.

BEZZEL, E., F. LECHNER & H. RANFTL (1980): Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns; Kilda Verlag, Greven.

CRAMP, S. & K. E. I. SIMMONS (1980+1983): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa; Vol. I+II Oxford.

GLUTZ von BLOTZHEIM, U., K. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas; Bd. 5 Frankfurt/Main.

MÜLLER, M. F (1980): Handbuch ausgewählter Klimastationen der Erde; 2. Aufl. Trier.

Ornithologische Gesellschaft in Bayern & Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns; München.

REICHHOLF, J. (1989): Gehört der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) auf die Rote Liste der gefährdeten Brutvögel Bayerns?; Anz. orn. Ges. Bayern 27:275–284.

SCHREINER, J. (1982): Lebensraum Donautal; Schriftenreihe Naturschutz und Landschaftspflege, München.

WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae; Bd. 1 Altötting.

Werner Dittrich †
Eichendorffstraße 15
D-8484 Grafenwöhr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 29_1

Autor(en)/Author(s): Dittrich Werner

Artikel/Article: Zwergtaucher Tachybaptus ruficollis und Teichhuhn Gallinula chloropus auf der Oberpfälzer Vils 23-27